

Beziehungen Schweiz-Malaysia

1. Diplomatische Beziehungen

Die Schweiz hat Malaysia am 16. September 1963 anerkannt.

Von 1961 bis 1963 war unser Botschafter in Djakarta beim damaligen Malaiischen Bund, der im Jahre 1957 als unabhängiger Staat aus einem ehemaligen britischen Protektorat hervorging, akkreditiert. Nachdem am 16. September 1963 aus den Staaten des Bundes sowie den früheren britischen Gebieten Sabah, Sarawak (Nord-Borneo) und Singapur Malaysia entstanden war, wurde von 1963 bis 1968 der schweizerische Botschafter in Bangkok als bevollmächtigter Vertreter in Malaysia bestimmt. Bereits 1962 eröffnete die Schweiz jedoch eine Gesandtschaft in Kuala Lumpur, der bis 1968 ein Geschäftsträger a.i. vorstand. Seit 1968 ist in Malaysia* ein in Kuala Lumpur residierender Botschafter akkreditiert.†

Gegenwärtig ist Botschafter Jean-Pierre KEUSCH bevollmächtigter Vertreter der Schweiz in Malaysia.

Malaysia unterhält seinerseits seit November 1980 eine Botschaft in Bern. Zwischen 1962 und 1980 war in der Schweiz entweder der malaiische bzw. malaysische Botschafter in Paris oder in Bonn akkreditiert. Zudem unterhält Malaysia ein Konsulat in Zürich, dem seit 1976 der Honorarkonsul Alfred O. HARTMANN vorsteht.

Botschafter J.A. KAMIL ist seit dem 12. August 1980 in der Schweiz akkreditiert.

(*) Die wichtigsten politischen Daten sind aus Beilage 1 ersichtlich.

(+) Die Schweiz unterhält auch eine Botschaft im Stadtstaat Singapur, der sich am 9. August 1965 wieder von Malaysia löste und unabhängig wurde.

2. Allgemeine Charakterisierung der Beziehungen

Die Beziehungen der Schweiz mit Malaysia sind traditionell sehr gut und zeichnen sich aus durch unkomplizierte und freundschaftliche Kontakte. Es bestehen keinerlei Probleme, welche die gegenseitigen Beziehungen belasten könnten.

Vor allem die bundesstaatliche Struktur, die Neutralitätspolitik, die Völker- und Religionsvielfalt Malaysias, die in der Vergangenheit auch schwerwiegende Konflikte wie z.B. die Spannungen zwischen Malaien und Chinesen verursacht haben, bringen es mit sich, dass von diesem Land der Schweiz viel Interesse und Achtung entgegengebracht wird. Unter anderem recht häufige offizielle Besuche malaysischer Regierungsmitglieder in der Schweiz belegen diese Haltung (1972 und 1974 der damalige Premierminister Tun Abdul RAZAK, 1973 der Finanz-, 1977 der Aussenminister und 1979 der Minister für Wissenschaft, Technologie und Umwelt).

3. Auslandschweizerkolonie

Ende 1980 lebten in Malaysia 139 Nur-Schweizer und 41 Doppelbürger.

Malaysische Kolonie in der Schweiz

Im April 1981 lebten 362 Malaysier in der Schweiz. Davon waren 83 Niedergelassene und 279 Jahresaufenthalter. Auf den Kanton Zürich entfallen hiervon 46 Niedergelassene und 93 Jahresaufenthalter.

4. Bilaterale Abkommen

1.9.1960 Abkommen zwischen der Schweiz und der Malaiischen Föderation über die Aufhebung der Visumspflicht

- 4.3.1970 Abkommen zwischen der Schweiz und Malaysia über den regelmässigen Luftverkehr
- 8.1.1976 Abkommen zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung von Malaysia zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen
- 9.6.1978 Abkommen zwischen der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Regierung von Malaysia über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Investitionen
- 14.8.1979 Abkommen zwischen der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Regierung Malaysias über die Gewährung von Transferkrediten

5. Wirtschaftliche Lage Malaysias*

Dank seines Rohstoffreichtums - Malaysia ist grösster Kautschuk- und Zinnproduzent der Welt - gehört der Bundesstaat zu den reichen Entwicklungsländern der Welt. Ein durchschnittliches Realwachstum von etwa 5 % pro Jahr während des letzten Jahrzehnts, eine positive Zahlungsbilanz und hohe Devisenreserven belegen Gesundheit und Stabilität der wirtschaftlichen Lage Malaysias. Zudem leidet dieses Land kaum unter den Erdölpreiserhöhungen, da es durch den Export seines eigenen hochwertigen Oels die Einfuhr billigerer schwerer Oele aus dem Nahen Osten finanzieren kann.

Die ungleiche Vermögensverteilung zwischen Malaien und malaysischen Chinesen, die Landflucht und eine Arbeitslosigkeit von etwa 5 % bei gleichzeitigem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften sind die einzigen nennenswerten Wirtschaftsprobleme, mit denen sich die Regierung konfrontiert sieht. Der neue Fünf-

(*) Vgl. auch Beilage 2

jahresplan rückt infolgedessen nicht nur die Weitertreibung der Industrialisierung in den Vordergrund, sondern auch eine Erhöhung des Einkommens der Landbevölkerung durch die weitere Verbesserung der schon relativ hoch entwickelten Landwirtschaft sowie die "Malaisierung" des von den Chinesen dominierten Wirtschaftslebens. Der letzte Aspekt wird als besonders wichtig betrachtet, da es gilt, eine Wiederholung der schweren Rassenunruhen von 1969 zu verhindern.

Malaysia ist aktives Mitglied der ASEAN. Seine wichtigsten Handelspartner sind Japan, Singapur, die Vereinigten Staaten, Grossbritannien, die Bundesrepublik und Australien.

6. Wirtschaftliche Beziehungen mit der Schweiz

In absoluten Zahlen sind die gegenseitigen Handelsbeziehungen für beide Länder nicht sehr bedeutend, haben sich jedoch in den letzten Jahren erfreulich entwickelt und sind eines weiteren Ausbaus fähig. Die schweizerische Goodwill-Mission im Jahre 1978, das vom jetzigen Premierminister MAHATHIR geleitete Investitionsseminar in Zürich im Oktober 1979 sowie die Teilnahme Malaysias als Ehrengast am Comptoir Suisse 1980 dürften in dieser Beziehung eine solide Grundlage geschaffen haben.

Die Aussenhandelsbilanz mit der Schweiz weist traditionell einen Saldo von einigen Millionen zu unseren Gunsten auf. Die Schweiz exportiert vor allem Maschinen und Apparate (ca. 50 %) und chemische Produkte (ca. 25 %), importiert hingegen vorwiegend Rohstoffe (Öle, Kautschuk, unedle Metalle) und Nahrungsmittel.

Aussenhandelszahlen

| | <u>1976</u> | <u>1979</u> | <u>1980</u> |
|--------------------|---------------|-------------|-------------|
| | (in Mio. Fr.) | | |
| schweiz. Ausfuhren | 28,5 | 52,4 | 58,1 |
| schweiz. Einfuhren | 21,0 | 41,1 | 52,1 |

Die schweizerischen Direktinvestitionen, die z.T. schon seit längerer Zeit bestehen, reichen von den Welthandelsfirmen über die Versicherungen bis zur Pharma-, Maschinen- und Nahrungsmittelindustrie. Beachtenswertes Interesse hat Malaysia am schweizerischen Kapitalmarkt mit zwei Obligationenanleihen von je 80 Mio. SFr. in den Jahren 1978 und 1979 gezeigt, die jeweils stark überzeichnet wurden. Das Transferkreditabkommen aus dem Jahre 1979 über 51 Mio. dient der Finanzierung von Lieferungen schweizerischer Investitionsgüter und Dienstleistungen.

7. Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe

| | <u>1978</u> | <u>1979</u> | <u>1980</u> |
|---------------------------|---------------|-------------|-------------|
| | (in 000 SFr.) | | |
| Technische Zusammenarbeit | 329 | 69 | 74 |
| Stipendien | 17 | - | - |
| Total | 346 | 69 | 74 |

Insbesondere hat die Schweiz Ausbildungsprojekte auf dem Gebiet der Geologie und Neurologie unterstützt. Vom 1980 gewährten Betrag flossen 30 tausend SFr. in ein Helvetas-Projekt zur Unterstützung von Konsumentenorganisationen.

Da gemäss dem neuen Entwicklungshilfegesetz die schweizerischen Beiträge vor allem den ärmsten Ländern zugute kommen sollen, wurden die Leistungen an Malaysia wesentlich eingeschränkt.

8. Kulturbeziehungen

Die kulturellen Beziehungen zwischen der Schweiz und Malaysia waren bis anhin bescheiden. Immerhin fand 1980 eine schweizerische Photo-Wanderausstellung statt, die in Kuala Lumpur und Penang gezeigt wurde und der in beiden Städten grosser Erfolg beschieden war. Zudem finden regelmässig Vorführungen schweizerischer Filme statt.

Représentation suisse à

Date: 22 .1.1981

KUALA LUMPUR

.....

- 1) Etat :
(dénomination officielle exacte) Fédération de Malaisie
- 2) Forme : Fédération d'Etats (13)
(voir * au verso)
- 3) Constitution :
Entrée en vigueur le : 31.8.1957
- 4) Date de la Fête nationale : 31 août
- 5) Régime politique : Monarchie (élective) constitution-
nelle
- 6a) Chef de l'Etat (noms et dénominations complètes, en français) : voir ** au verso
Elu (couronné) le : 10.7.1980 (Installation)
Entré en fonction le : 26.4.1979
- 6b) Suppléant du Chef de l'Etat : (voir *** au verso)
- 7) Pouvoir exécutif : Le Cabinet (Dewan Menteri)
(appellation exacte)
Date de la formation : 27.7.78
Entré en fonction le : 27.7.78
Président (nom et titre) : Datuk Hussein Onn, Premier Ministre
- 8a) Ministre des Affaires étrangères (id.) : Tengku Ahmad Rithauddeen
- 8b) Secrétaire d'Etat aux AE (id.) : vacant
- 9) Pouvoir législatif : bicaméral
(système mono- ou bicaméral)
- 9a) Appellation de la 1ère Chambre : Le Sénat (Dewan Negara)
Nombre de membres : 58
Date des dernières élections : 8.7.78
Durée du mandat : 5 ans
Président (nom et titre) : Tan Sri Ismail Khan
Président du Sénat
- 9b) Appellation de la 2e Chambre : Chambre du Peuple (Dewan Rakyat)
Nombre de membres : 154
Date des dernières élections : 8.7.1978
Durée du mandat : 5 ans
Président (nom et titre) : Tan Sri Syed Nasir b Ismail
Président de la Chambre du Peuple
(Speaker)

Ces indications sont à fournir en français, le cas échéant à traduire en français, à l'exception de celles provenant de pays de langue allemande.

Beilage 1 b)

- *) La partie de la Malaisie formée de la péninsule est appelée:
- en malais : Semenanjung Malaysia
 - en anglais: Peninsular Malaysia

La partie de la Malaisie formée des Etats du Bornéo (Sabah et Sarawak) est appelée:

- en malais : Malaysia Timur
- en anglais: East Malaysia

- **) Noms du Chef de l'Etat

Sa Majesté Sultan Haji Ahmad Shah Ibni Al-Marhum
Sultan Abu Bakar
Yang Di Pertuan Agong Malaysia

- ***) Titres et noms du Vice-Roi:

His Royal Highness (Son Altesse Royale)
Tuanku Jaafar Ibni Al-Marhum Tuanku Abdul Rahman
Timbalan Yang Di Pertuan Agong Malaysia

NE. Auf den 16. Juli 1981 ist der bisherige Premierminister Datuk HUSSEIN Onn aus Gesundheitsgründen zurückgetreten und von MAHATHIR Mohamad abgelöst worden. Dieser hat bei Regierungsantritt das Kabinett lediglich umgebildet: Nachfolger von Aussenminister Tengku Ahmad RITHAUDDEEN, der künftig das Ministerium für Handel und Industrie leitet, wurde Tan Sri GHAZALI.

Beilage 2Wirtschaftliche Schlüsseldaten pro 1980

| | |
|--|---|
| Fläche: | 330'000 km ² |
| Einwohner: | 13,64 Mio. |
| Städte: | Kuala Lumpur (ca. 470'000 E), Penang (ca. 280'000 E) |
| Währung: | 1 Ringgit (M\$) = 100 Sen = sFr. -.88 |
| BSP p.c. 1979: | 1'320 US \$ |
| Teuerungsrate: | 7 % |
| Realwachstum: | 8 % |
| Deckung der Einfuhren durch die Ausfuhren: | mehr als 100 % |
| Währungsreserven: | 4'650 Mio. US \$ |
| Auslandsverschuldung (1978): | 2'671 Mio. US \$ |
| Aufteilung des BIP nach Produktionssektoren (1978): | 25 % primär 32 % sekundär 43 % tertiär |

L 28. Juli 81 09

p.B.15.21.Malaisie - SAL/KP/lt

3003 Bern, den 27. Juli 1981

An die
Staatskanzlei des
Kantons Zürich
Kaspar Escher-Haus

8090 Zürich

Herr Staatsschreiber,

Wie von Ihnen in Ihrem Brief vom 10. Juli 1981 gewünscht,
senden wir Ihnen im Hinblick auf den bevorstehenden Besuch
von Herrn Botschafter Kamil in Zürich als Beilage eine kurze
Dokumentation über die Beziehungen zwischen der Schweiz und
Malaysia.

Wir hoffen, dass Ihnen damit gedient ist und versichern Sie,
Herr Staatsschreiber, unserer vorzüglichen Hochachtung.

POLITISCHE ABTEILUNG II
i.A.

(S. Salvi)

L 28. Juli 81 09

1 Beilage

Kopie: SAL
Protokolldienst